

Zukunft des österreichischen Fußballs: Neue Liga-Strukturen im Fokus!

Erfahren Sie, wie die ADMIRAL Bundesliga ihre Struktur für 2025/26 plant und welche neuen Förderstrategien beschlossen wurden.

Wien, Österreich - Die Zukunft des österreichischen Fußballs steht vor entscheidenden Veränderungen! Christian Ebenbauer, der Geschäftsführer der ADMIRAL Bundesliga, hat heute auf der Klubkonferenz nicht nur tief in die Planung der kommenden Saison geschaut, sondern auch klare Schritte zur Reformierung der Liga und ihrer Spielregeln vorgestellt. Laut **LAOLA1** bleibt die Ligaeinteilung bis mindestens Sommer 2026 bestehen, mit zwölf Teams in der höchsten Liga und 16 in der zweiten Liga. Aber es sind vor allem die Geschehnisse in der dritten Liga, die für Furore sorgen könnten. Ebenbauer deutete an, dass eine Aufteilung in vier Regionalligen für das ganze Land nicht nur möglich, sondern wahrscheinlich ist. Diese tiefgreifende Reform könnte sowohl die Struktur als auch die Wettbewerbsfähigkeit des österreichischen Fußballs nachhaltig verändern.

Ein weiterer spannender Punkt: Ab der Saison 2025/26 wird der Spielbericht in der ADMIRAL Bundesliga auf 20 Spieler erweitert! Diese Entscheidung wurde in einem Meeting der Sportdirektoren besprochen und offiziell beschlossen, wie berichtet von **Sportreport**. Diese Anpassung ermöglicht es den Trainern, mehr Flexibilität bei der Einwechslung und dem Einsatz junger Talente zu zeigen – ein vielversprechender Schritt, um den Druck auf die Spieler zu mindern und gleichzeitig die taktischen Möglichkeiten zu erweitern. Allerdings bleibt die Anforderung für die Anzahl österreichischer Spieler auf dem Bericht, abhängig

davon, ob 19 oder 20 Spieler gemeldet werden, bestehen. Dies könnte sich auf die finanzielle Teilhabe der Klubs am „Österreichertopf“ auswirken.

Auch die Verteilung der UEFA-Gelder wurde bei der Konferenz behandelt. Zum ersten Mal werden auch Klubs der ADMIRAL 2. Liga von diesen Geldern profitieren, was die Lücke zwischen den stärkeren und schwächeren Klubs verringern könnte. Ebenbauer zeigt sich optimistisch über die neuen Förderstrategien, die nicht nur infrastrukturelle Verbesserungen, sondern auch Maßnahmen zur Nachhaltigkeit und zum sozialen Engagement der Klubs unterstützen sollen. Mit diesen Anpassungen positioniert sich die österreichische Bundesliga für die Herausforderungen der kommenden Jahre und strebt eine nachhaltige Entwicklung in allen Bereichen an.

Details	
Ort	Wien, Österreich
Quellen	• www.laola1.at • sportreport.biz

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at